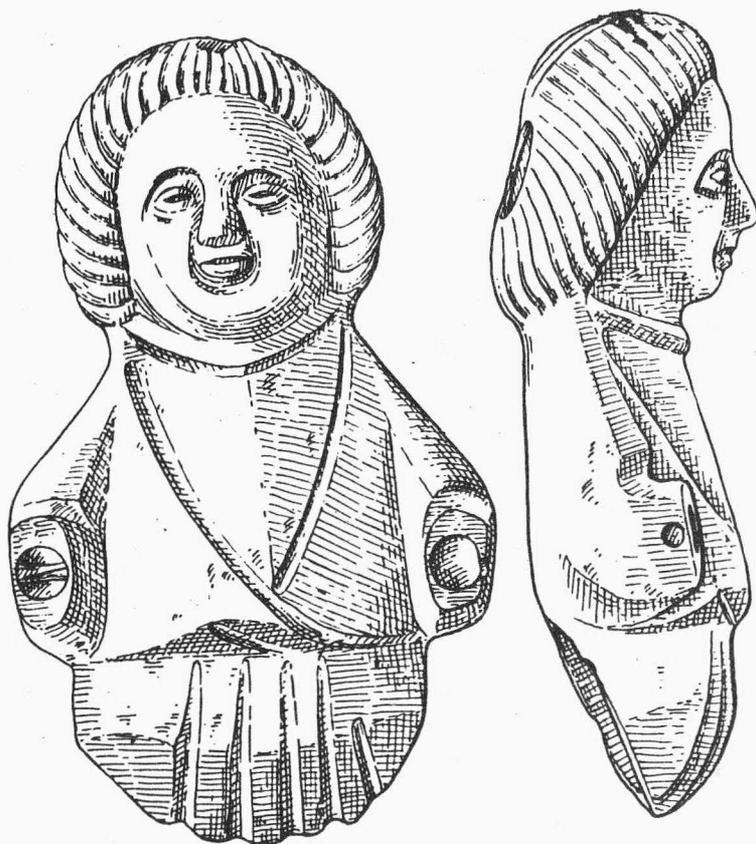


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1986



BRNO 1989

	hloubka / v m/
sv. šedé, středně až jemně zrnité, slídnaté, šikmo zvrstvené písky	- 1,60
šedožlutozelené, kostkovitě rozpadavé vápnité jíly	- 1,70
sv. šedé, středně zrnité, slídnaté šikmo zvrstvené písky	- 1,90
šedozelené, kostkovitě rozpadavé vápnité jíly	- 2,10
žluté, slídnaté, středně až hrubě zrnité vápnité písky, přecházející do podloží v drobné štěrkopísky	- 2,55
střídmání písků, štěrku a jílu litologického charakteru uvedenému shora, směrem do podloží se zrnitost zjemňuje	- 3,25
šedožluté, vápnité, slídnaté hrubozrnné písky, přecházející do podloží ve štěrk až slepenec /křepické vrstvy - oligocén až sp. miocén/	- 3,65
----- diskordance -----	
rezavě hnědé a hnědozelené jílovité pískovce s glaukonitem /skvalidové pískovce/	- 4,05
	a níže ?
/pouzdránské vrstvy - sv. eocén až oligocén/	

Bericht über die geologischen Verhältnisse der archäologischen Lokalität Velké Němčice /Gem. Velké Němčice, Bez. Břeclav/. Das abgedeckte archäologische Objekt wurde ohne eindeutigen Beleg über das Alter der Lokalität erfasst. Nachdem die Einschüttung in eine Tiefe von ca. 3,6 m ausgehoben wurde, sind Gesteine zum Vorschein gekommen, bei denen es durch eine oberflächliche Beobachtung nicht möglich war zu entscheiden, ob die Einschüttung tiefer fortsetzt oder ob sich die Sonde schon im felsigen Liegenden befindet. Durch eine geologische Begutachtung wurde festgestellt, dass das archäologische Objekt in Sedimenten der Pouzdráner Einheit ausgehoben wurde, deren Mitglied auch der sog. Squalidensandstein ist. Diese Sandsteine sind mit Rücksicht zu ihrer Farbe und lithologischen Charakteristik verwechselbar bei oberflächlicher Besichtigung mit der "Kulturschicht" vom Schotter-Sandcharakter. Bei dem eingehenden lithologischen Studium wurde konstatiert, dass sich der Boden der Sonde bereits im felsigen Liegenden befindet, das von Squalidensanden gebildet ist und man hat daher von einer weiteren Abdeckung in die Tiefe Abstand genommen.

Auf der Lokalität hat man ebenfalls lithologisch die aus der Sonde ausgehobenen Felsblöcke beurteilt. Es wurde ihre Alochthonität aus vier Räumen konstatiert, was ihren Transport auf der Lokalität durch menschliche Tätigkeit bestätigte.

GRÄBERFELD AUS DER VOLKERWANDERUNGSZEIT IN LUŽICE /Gem. Hodonín, Bez. Hodonín/

Zdeněk Klanička, AÚ ČSAV Brno

Hodonín/

Im Jahre 1986 setzten die Arbeiten in nördlicher Richtung, auf die Flächenabdeckung der vorhergehenden Saisonen anknüpfend, fort. Insgesamt hat man in Lužice 60 Körpergräber untersucht, von diesen 17 im Herbst 1986. Es handelte sich überwiegend um mehr oder weniger durch spätere Eingriffe gestörte Bestattungen. Das reichste war vermutlich das vier Meter tiefe Grab 55 mit einem Kreisgraben. Aus seiner Ausfüllung stammt eine vergoldete S-förmige Fibel, eine kupferne Schlüssel, Keramik und besonders ein goldener Anhänger, aus dem Tremissis des byzantinischen Kaisers Justinian I; /527 - 565/ hergestellt. Es handelt sich um den ersten Fund auf dem Gebiet der ČSSR, historisch besonders im Zusammenhang mit der Datierung der Anfänge der slawischen Besiedlung bedeutend. Ausser Grab 55 kamen goldene oder vergoldete Funde in diesem Jahre noch in weiteren drei Gräbern vor. In Gr. 46 war dies eine S-förmige Fibel und drei goldene Anhänger, mit Almandinen verziert, in Grab 54 Fibeln und ein Anhänger, in Gr. 57 Anhänger mit getriebenem Kreuz. Die Grabung wird insbesondere darum fortsetzen, da in der Nähe des Gräberfeldes im Kataster der Gemeinde Dolní Dunajovice eine bisher nicht untersuchte slawische Siedlung entdeckt worden war und es bietet sich die Möglichkeit des Studiums eventueller Kontakte an.

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1986

- Vydává : Archeologický ústav ČSAV v Brně,
sady Osvobození 17/19
- Odpovědný redaktor : akademik Josef Poulík
- Redaktoři : Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková,
Dr. J. Unger
- Překlady : Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby : A. Krechlerová
- Na titulním listě : bronzová plastika z Brna - Kozí ul.
- Tisk : Oblastní ediční středisko Jihomoravské
základny pracovišť ČSAV v Brně
- Evidenční číslo : ÚVTEI - 73332
- Vydáno jako rukopis : 450 kusů. - neprodejné